

Medienmitteilung

Generalversammlung der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG
vom 15. Mai 2020

Neues Unterwerk Visp seit Ende August 2019 in Betrieb

Die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (EVWR) ist als Dienstleisterin auf dem Mittel- und den Niederspannungsnetzen insbesondere der Region Visp-Westlich Raron tätig. Die EVWR ist auch beim Aufbau des Glasfasernetzes an vorderster Front aktiv. An der Gesellschaft sind 26 Aktionäre – Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen - beteiligt. Am 15. Mai 2020 schloss die EVWR mit der Generalversammlung das Geschäftsjahr 2019 ab. Aufgrund der Verordnung des Bundesrats über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) beschränkte sich die Generalversammlung auf die statutarische Versammlung mit einem stark reduzierten Teilnehmerkreis. „Die EVWR kann wiederum auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Das Nettoergebnis liegt leicht über dem Vorjahr. Im vergangenen Jahr investierte die EVWR fast drei Millionen Franken, wovon rund 1.3 Millionen Franken in den Neubau des Unterwerks Visp floss“, fasst Verwaltungsratspräsident Michel Schwery zusammen.

Die EVWR betreibt als Kernkompetenz grosse Teile des 16 kV - Mittelspannungsnetzes in den Bezirken Visp und Westlich Raron und sichert damit eine einheitliche und solidarische Briefmarke auf dem Mittelspannungsnetz der Region. Das Unternehmen beschäftigt 28 Mitarbeitende (davon 2 Lernende), welche das eigene 16 kV-Netz betreiben, aber auch mehrere Niederspannungsnetze im Auftrag von örtlichen Energieversorgungsunternehmen betreuen. Nebst dem Kerngeschäft des Netzbetriebs erbringt die EVWR für ihre Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen rund um den Stromtransport und die Stromversorgung. Zudem ist die EVWR am Ausbau des Glasfasernetzes in der Region Visp-Westlich Raron beschäftigt. Die Energieplattform ordoplus unterstützt über 30 Kunden (Energieversorgungsunternehmen, Elektrizitätswerke, Genossenschaften, Gemeinden) in- und ausserhalb des Kantons mit massgeschneiderten Prozesslösungen wie Austausch von Messdaten, Abwicklung des Rechnungswesens, Tarifikalkulation, Kommunikation mit Swissgrid und EICOM. Auch im Bereich der geografischen Netzinformationssysteme (NIS) bietet die EVWR Dienstleistungen an: die Netze der EVWR und der betreuten EVU sind nun im NIS aufgenommen und erlauben eine effiziente Verwaltung der anfallenden Datenmengen.

Finanzielle Kennzahlen

Der Gesamtertrag lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei insgesamt 14.2 Millionen Franken (Vorjahr 13.7 Millionen Franken). Das Jahresergebnis wird mit 404'474 Franken ausgewiesen, was praktisch dem Vorjahr (400'155 Franken) entspricht. Der Aufwand für Betrieb und Unterhalt betrug im Geschäftsjahr 2019 1.7 Millionen Franken.

Getätigte Investitionen von rund drei Millionen Franken

Die Bruttoinvestitionen der EVWR lagen im Berichtsjahr bei insgesamt drei Millionen Franken, in welchem ein Grossteil in den Neubau des Unterwerks Visp floss. Im Frühjahr 2019 begannen die Arbeiten zur Verschiebung des Unterwerks Visp auf dem Gelände der Lonza AG. Dabei wurde die 16 kV-Anlage der EVWR erneuert und mit einer Doppelsammelschiene ausgestattet, was die Versorgungssicherheit erhöht. Das neue Unterwerk konnte termingerecht Ende August 2019 in Betrieb genommen werden.

Zudem wurde ein grösserer Investitionsbetrag für den Neubau der Trafostation Niedergut in Saas-Balen aufgewendet. Dieser wurde durch die Inbetriebnahme der 65/16 kV Saastalleitung nötig.

Baufortschritt Glasfasernetz

Im Bereich der Glasfasernetze realisierte die EVWR im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG das Glasfasernetz der Gemeinde Visp. Der Ausbau wurde im Jahr 2019 in den benachbarten Gemeinden Baltschieder und Lalden fortgeführt und abgeschlossen. In Baltschieder wurde der Grossteil des Glasfasernetzes im Dezember 2019 und in Lalden im April 2020 in Betrieb genommen.



Neues Unterwerk in Visp aus der Vogelperspektive

Beilage: Geschäftsbericht 2019

Bei Fragen gibt Ihnen Auskunft:
Alain Bregy, Geschäftsführer, Tel. 027 945 75 70